

Artikel aufnehmen

Drei Wege, Artikel in eine Merkmalliste zu bekommen. Der dritte ist der, um den es beim Umstieg auf strukturierte Merkmale meist geht.

Einzel

Über **Artikel hinzufügen** und die Suche nach Artikelnummer oder Bezeichnung. Der Artikel erscheint als neue Zeile in der Tabelle.

Sinnvoll für Nachträge — ein neuer Artikel im Sortiment, der in eine bestehende Liste gehört.

Über eine Artikelgruppe

Über **Artikelgruppe hinzufügen**. Übernommen werden **alle aktiven Artikel** dieser Gruppe.

Der schnellste Weg, wenn das Sortiment sauber nach Gruppen geordnet ist: Eine Gruppe entspricht dann meist genau einer Merkmalliste.

Inaktive Artikel werden übersprungen. Wer sie braucht, muss sie einzeln aufnehmen.

Aus einer CSV-Datei

Über **Importieren**. Damit lassen sich Artikellisten aus einer Tabellenkalkulation übernehmen — etwa eine Liste, die aus einer Auswertung entstanden ist.

Anforderungen an die Datei:

Anforderung	Hinweis
Spalte Artikelnummer	zwingend, genau so geschrieben
Trennzeichen Semikolon	wie beim Export aus Excel im deutschen Format

Anforderung	Hinweis
Endung <code>.csv</code>	die Auswahl lässt nur solche Dateien zu

Vor dem Import zeigt eine **Vorschau**, was erkannt wurde.

Bereits in der Liste vorhandene Artikel werden übersprungen — ein zweiter Import derselben Datei erzeugt also keine Dubletten.

Fehlt die Spalte `Artikelnummer` oder lässt sich die Datei nicht lesen, bricht der Import mit einer Meldung ab. Häufigste Ursache: die Datei ist kommagetrennt statt mit Semikolon gespeichert.

Und danach?

Aufgenommene Artikel stehen zunächst ohne Ausprägungen in der Tabelle. Das Zuweisen ist der zweite Schritt — siehe [Ausprägungen zuweisen und entfernen](#).

Genau darin liegt der Zeitgewinn: 200 Artikel aufnehmen, dann nach Teilmengen filtern und jeder Teilmenge in einem Schritt ihre Ausprägung geben.

Weiter

[Ausprägungen zuweisen und entfernen](#)